

Sitzung der geographischen Gesellschaft zu Berlin

vom 6. März 1858.

Der Vorsitzende, Herr Prof. Ritter, eröffnete die Sitzung durch Ueberreichung der eingegangenen Geschenke: 1) Statistische Nachrichten von den preussischen Eisenbahnen, bearbeitet auf Anordnung Sr. Excellenz des Herrn Chefs des Königl. Ministeriums für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten von dem technischen Eisenbahn-Bureau des genannten Ministeriums. Bd. I—IV. Berlin 1855—1858. — 2) Preussisches Handelsarchiv. Wochenschrift für Handel, Gewerbe und Verkehrsanstalten. Nach amtlichen Quellen herausgegeben. Berlin 1858. No. 5—10. — 3) Die Erdkunde von Asien. Von Carl Ritter. Bd. IX. Klein-Asien. Thl. I. Berlin 1858. — 4) Uebersichten zur äufsern Geschichte des preussischen Staats. Von W. Fix. Berlin 1858. — 5) Wandkarte zur Geschichte des preussischen Staats, insbesondere seit 1415. Von W. Fix. — 6) Zeitschrift für Allgemeine Erdkunde. N. F. Bd. IV. 1. — 7) Mittheilungen über wichtige neue Erforschungen auf dem Gesamtgebiete der Geographie. Von Dr. A. Petermann. 1858. I. — 8) Uebersicht der Witterung im nördlichen Deutschland nach den Beobachtungen des meteorologischen Instituts zu Berlin. Jahrgang 1857. — 9) Handbuch der Geographie und Statistik, begründet durch C. G. D. Stein und Dr. F. Hörschelmann. Neu bearbeitet von Dr. J. E. Wappäus. Siebente Aufl. Bd. I. Liefer. 8. Amerika, von Dr. Wappäus. Leipzig 1858. — 10) *Considérations géographiques sur l'histoire du Brésil. Rapport fait à la société de Géographie de Paris, par M. d'Avezac.* Paris 1857. — 11) *Informe sobre un camino carril mas recto de Mendoza al Rosario. Parana* 1857. — 12) Journal der Kais. Russ. Geogr. Gesellschaft. Bd. XII. St. Petersburg 1857. — 13) *Journal of the Geological Society of Dublin. Vol. I—VII.* Dublin 1834—1857. — 14) Sonnenfinsternis den 15. März 1858 für Berlin, ein beweglicher Apparat von Pappe. Desgl. Mondfinsternis den 27. Februar 1858. — 15) Geognostische Karte von Ober-Schlesien, entworfen von R. v. Carnall. — 16) Telegraphen-Karte von Europa. Bearbeitet im Central-Telegraphen-Bureau zu Berlin 1858. — 17) Plan des Königl. Schloßgartens zu Charlottenburg. — 18) *Track Survey of the River Paraguay. Sheet No. 11, 12, 13. Surveyed by Commander Th. T. Page.* 1855. — 19) Sieben photographische Ansichten der Ruinen von Baalbek, aufgenommen von W. v. Herford.

Herr Prof. Dove überreichte die unter No. 8 und No. 13 verzeichneten Geschenke und legte darauf eine bedeutende Anzahl von Büchern und Abhandlungen überwiegend meteorologischen Inhalts vor, deren wesentlichen Inhalt er in Kürze mittheilte. Manche noch wenig bekannte Thatfachen und Ansichten veranlafsten den Vortragenden zu längerem Verweilen, wie namentlich die auffallenden Temperatur-Verhältnisse an der Westküste Nord-Amerika's, wo die Winter sehr warm, die Sommer dagegen kühl sind, während das Plateau von Neu-Mexico viel wärmere Sommer als die Meeresküste zeigt; desgleichen der bemerkenswerthe Umstand, dafs Redfield in New-York (jetzt verstorben) und der Vortragende hinsichtlich der Theorie der Wirbelstürme ganz unabhängig von einander zu einem und demselben Resultate gelangt sind; ferner eine neue Gletscher-Theorie des Prof. Tyndall, mit welcher er der Forbes'schen Ansicht entgegentritt u. a.

Herr Prof. Ehrenberg zeigte an, daß ihm durch Herrn Lieut. Maury 213 Proben des Meeresgrundes übersandt sind, die bei Gelegenheit der neuesten Küstenaufnahme Japan's durch die Nord-Amerikaner aus den dortigen Gewässern emporgehoben sind, und besprach darauf einen Staubfall, der kürzlich auf einem amerikanischen Schiffe zwischen den Keelings-Inseln und Neuholland beobachtet worden. Eine von Herrn Lieut. Maury ebenfalls eingeschickte Probe dieses Staubes läßt kleine, glänzend harte Hohlbläschen erkennen, welche Samenkapseln gleichen und von dem Vortragenden in vergrößerten Abbildungen vorgezeigt wurden. Da diese kleinen Körper vom Magnet stark angezogen werden, erklärte sie der Vortragende für Eisentheilchen, welche durch Gas-Explosionen in die Luft getrieben worden seien, wobei man vielleicht an den Gasvulcan Merapi auf Java zu denken habe. — Weiter anknüpfend an die Thatsache, daß ein französisches Schiff bei der Aufsuchung von La Perouse auf Neu-Caledonien eine erdige Masse kennen gelernt habe, die, obgleich sie eine ansehnliche Quantität Kupfer enthielt, von den Eingeborenen als Brod gegessen wurde, erwähnte Herr Prof. Ehrenberg, daß ihm kürzlich eine zu gleichen Zwecken dienende grünliche Masse von den Fidji-Inseln zugegangen sei, die sich seifenartig anfühle und sich bei näherer Untersuchung als ein mürber Speckstein ohne organische Reste erwiesen habe.

Herr Prof. Wolfers legte einige in der lithographischen Anstalt von L. Kraatz erschienene Karten vor und begleitete sie mit einigen Bemerkungen.

Herr v. Carnall legte seine geognostische Karte von Ober-Schlesien vor, die 1843 in erster Auflage erschienen und jetzt bedeutend vervollständigt ist, und knüpfte daran eine übersichtliche Darstellung der geologischen Verhältnisse dieses Landes. In der Tiefe ist die Kohlenformation am meisten verbreitet; der Vortragende schlägt die Ausdehnung derselben auf 20 Quadratmeilen an, und schließt mit der Bemerkung, daß der Steinkohlenverbrauch in Schlesien schon jetzt auf 4000 bis 5000 Jahre gesichert sei.

Herr v. Herford theilte einen Brief aus Cairo über das Grab Burckhardt's mit, der unter den Miscellen dieses Heftes abgedruckt ist, und legte darauf seine photographischen Aufnahmen der Ruinen von Baalbek vor, indem er sie mit erläuternden Bemerkungen begleitete.

Herr Prof. Koch machte Mittheilungen aus einer von Prof. Schübler in Christiania ihm zugegangenen Abhandlung über die Verbreitung des Obstes in Norwegen. Hiernach wären von den 5800 Quadratmeilen, welche das Areal des Landes ausmachen, nur 80 Quadratmeilen kulturfähiger Boden, da der Anbau im Allgemeinen nur bis in die Breite von Drontheim und nicht höher als bis 2700 Fufs über dem Meere zulässig sei. Der Winter werde warm, der Sommer kühl genannt und als besonders mild die Gegend des 62. Breitengrades bezeichnet, da dort der Golfstrom die Küste bespüle. Dessenungeachtet soll in 60° N. Br. die Sommerwärme im Schatten bis auf 34° R. steigen, und im Winter das Thermometer bis auf — 28° R. sinken. Gerste gedeihe bis 70°, die Kartoffel noch darüber hinaus; der Apfelbaum komme als Baum (nicht am Spalier) noch bis 63° fort, die Kirsche bis 66°; die Pflaume gedeihe nicht, die Wallnufs dagegen bis 61°, und die ächte Kastanie werde noch unter 58° und 59° gefunden. Unter den Waldbäumen gehe die Birke am Weitesten gegen Norden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für allgemeine Erdkunde](#)

Jahr/Year: 1858

Band/Volume: [NS 4](#)

Autor(en)/Author(s): Redaktion

Artikel/Article: [Sitzung der geographischen Gesellschaft zu Berlin vom 6. März 1858 263-264](#)